

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

derseits gegenüber Arbeitern, Meister und dem Publikum zweckdienlich zu ergänzen. Selbstverständlich ist alsdann die strikte Handhabung dieser Vorschriften und eine ausgiebige Unterstützung der Polizeiorgane durch die Polizeikommissionen von entscheidendem Einflusse für den Erfolg. An der Polizeikommission ist es nun, energische Massregeln sofort anzuordnen, dem Gemeinderat für künftige Lohnbewegungen durchgreifende Vorschriften vorzuschlagen und für deren Vollzug ausreichende Vorsorge zu treffen. Nur auf diesem Wege wird der Allgemeinheit gedient und zugleich das Ansehen und die Autorität der Polizei gewahrt.

### Verschiedenes.

**Bauwesen im Berner Oberland.** (rd.-Korr.) Während mit neuen Hotelbauten dieses Frühjahr eine auffallende Reserve herrscht, die übrigens nur ein Zeichen rechtzeitiger verständiger Einsicht ist, die einem möglichen Spekulationskrache aus dem Wege gehen will, zeigt die private Bautätigkeit eine steigende Entwicklung, die dafür zeugt, daß ein hablicher Wohlstand immer höher in die Alpen Täler hinaufsteigt und Gewerbe und Handel befruchtet.

In dem als Phönix aus der Asche neu erstandenen Meiringen gewinnt der Dorfplan, in natura anzusehen, immer mehr an Stättlichkeit und Freundlichkeit. Der alte Typ der schmucken Oberländerhäuschen kommt in verschiedenen Neubauten immer wieder zu Ehren; wenn auch dazwischen die sogenannte „Moderne“ ebenfalls ihre Schwingen breit zu machen sucht, so geschieht es doch in durchaus nicht störender Weise, da die Hauptsache ist, daß durch diese ziemlich rege Bautätigkeit Leben und Verdienst ins Dorf kommen, auch außerhalb der Fremdensaison, so stößt man sich an ihnen um so weniger. Neben verschiedenen neuen Privathäusern wird dieses

Frühjahr auch eine namentlich von den Fremden jedenfalls sehr begrüßte neue Badanstalt im Kostenvoranschlage von Fr. 7000 erstellt, wobei besonders auf ein wahrschafes Schwimmbassin geachtet wird, das im engern Oberland, d. h. an den Fremdenplätzen, die nicht am Thuner- oder Brienersee gelegen sind, schon längst als ein dringendes Bedürfnis empfunden wurde. Wer weiß, vielleicht wird einst noch in der jungfräulichen Quelle der Aare ein Schwimmfest oder gar eine Ruderregatta abgehalten! —

In außergewöhnlich blühendem Aufschwunge begriffen ist der Hauptort des Amtsbezirks Oberstimmthal, **Zweismimen**, das demnächst eine der Hauptstationen der im Bau begriffenen, speziell für den Touristenverkehr berechneten durchgehenden Montreux-Berner-Oberlandbahn werden wird. Bevor nur das Dampfrohr diese neue, an landschaftlichen Schönheiten reiche Route befährt, macht sich in Zweismimen schon pränumerando der Einfluß des zu erwartenden gesteigerten Verkehrs geltend. Noch nie hat das stättliche Dorf eine so rege Bautätigkeit gesehen, wie gerade gegenwärtig. Ein zahlreiches Arbeiterkontingent ist auf nicht weniger als 11 Bauplätzen beschäftigt, ein ganzes Duzend Profile für weitere Neubauten erheben sich außerdem noch in die Luft, an denen im Laufe des Sommers die Kunst des Baumeisters sich erproben soll, und damit ist das Entwicklungsbestreben der Zweismimer noch lange nicht erschöpft, vielmehr wird mit aller Bestimmtheit versichert, daß für das laufende und das kommende Jahr noch mindestens 16 Neubauten definitiv geplant seien, zu denen noch eine Reihe weiterer kommen dürften. Darunter befinden sich natürlich mehrere Hotels und Gasthöfe, denn von der direkten Ueberleitung des Fremdenstromes vom Genfersee nach den oberländischen Seen will Zweismimen zum mindesten so viel als möglich wenigstens mit einer Zwischenstation profitieren, und daß

Telegr.-Adresse: **Armaturenfabrik.**

Telephon 214.

## Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

**Zürich, Ankerstrasse 110.**

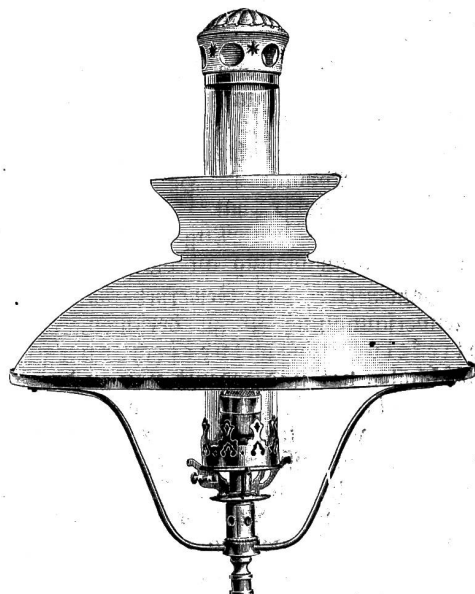
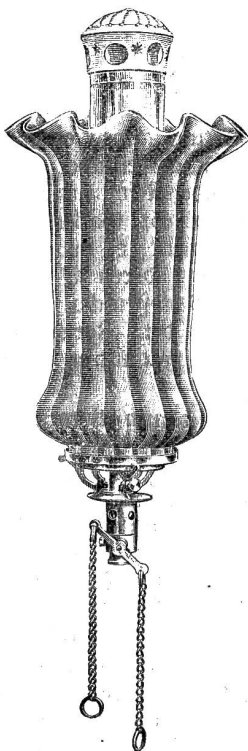
Sämtliche Artikel

für

**Gas-, Wasser-,  
Dampf-, Pumpen-  
und  
sanitäre Anlagen**

Kataloge und Preislisten an Wieder-  
verkäufer gratis und franko.

1987



Unser neues reichhaltige  
(350 Seiten starke)

# Musterbuch

der kompletten

Gas- und Wasserleitungs-

sowie

Sanitären Branche

(Closets, Pissoirs, Toiletten, Bäder)

ist soeben erschienen und steht auf Wunsch  
Installateuren, Gas- und Wasserleitungs-Unter-  
nehmern, sowie Wiederverkäufern gratis und  
franko zur Verfügung. 998 f

**Munzinger & Co.**  
Zürich.

es diesen Zweck erreichen wird, dafür braucht das wackere Simmentaler Bööfchen nicht zu bangen.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß auch im idyllischen Ringgenberg, am rechten Ufer des Brienzsees, die Meister vom Schurzfell und der Kelle gegenwärtig viel Arbeit haben. Dasselbst wird das Schulhaus einem beträchtlich vergrößernden Umbau unterzogen; außerdem wird der altersgraue Kirchturm einer gründlichen Renovation unterzogen und zu guter Letzt mit einer neuen Turmuhr gekrönt.

Die Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs sind übrigens nach wie vor rege und lebendig, wobei außer dem Komort der Unterkunftsverhältnisse namentlich auch die Zugänglichmachung immer neuer interessanter Naturschönheiten in der vordersten Rubrik des bezüglichen Programmes steht. Neuestens ist nun auch die hochinteressante Gletscherschlucht von Rosenlaui, kaum eine Viertelstunde vom Kurhaus entfernt, erschlossen und vom Besitzer des letztern, Hrn. Berg, mit beträchtlichen finanziellen Opfern den Touristen und Kurgästen zugänglich gemacht worden, mit Galerien, Geländern, Schuttdächern etc.

Die Schnitzler der Nemter Interlaken und Oberhasli sind nicht zufrieden mit dem bundesrätlichen Beschluß, sich nicht an der Weltausstellung in St. Louis beteiligen zu wollen. In einer Versammlung wurde beschlossen, Anstrengungen zu machen, daß die oberländische Schnitzerei-Industrie an jener Ausstellung doch vertreten sei.

**Bernisches Vermessungswesen.** Laut einer von Kantonsgeometer E. Röhliberger erstellten Statistik sind zurzeit von den 507 Gemeinden des Kantons 436 parzellarisch vermessen.

**Pfarrhausumbau Krummenau.** Die evangel. Kirchengemeinde Krummenau hat den Umbau des Pfarrhauses beschlossen. Die Kosten sind auf Fr. 15,500 devisiert.

**Wynental-Bahn.** (rd.-Korr.) Nachdem am letzten Donnerstag (14. ds.) die Bahnhoffrage in Menziken

nach langem Meinungsstreit eine befriedigende Lösung gefunden hat, konnte nun letzten Montag den 18. ds. auch mit dem letzten Teilstück der Wynentalbahn begonnen werden, und damit rückt das Werk rasch seiner Vollendung entgegen, da mit größtem Eifer und einer außerordentlich großen Arbeiterschar an demselben gearbeitet wird. In Reinach z. B. ist der Unterbau bereits bis ins Dorf hinein vollendet. Auch diese Lokalbahn wird für einen großen Teil des Kantons Aargau und somit auch für diesen selbst von hoher wirtschaftlicher Bedeutung sein.

**Die Frage der Schulbäder.** Letzten Samstag und Sonntag fand in Schaffhausen die 4. Jahresversammlung der schweizer. Gesellschaft für Schulgesundheits-Pflege statt. Ueber die technische Ausführung der Schulbäder vertrat Herr Ingenieur Paul Linde in Zürich u. a. folgende Thesen: Für die Schulbäder kommen in erster Linie die Brausebäder in Betracht. Die Platzierung der Schulbäder geschieht am richtigsten im Erdgeschoß. Die Brausen werden in einer Entfernung von 1 m bis 1,4 m voneinander, gewöhnlich in zwei Gruppen zu 8—12 angebracht; sie sind so zu richten, daß der Wasserstrahl nicht senkrecht, sondern schief auf den Körper des Kindes trifft. Für die Badezeit mit Aus- und Ankleiden sind gewöhnlich 20 Minuten zu rechnen, so daß für eine Anzahl von 60 Schülern, welche in einer Stunde zu baden sind, 20 Brausen nötig sind. Die Baderäumlichkeiten sind während der Benutzung auf 22° Celsius zu erwärmen. Die Wärme des Wassers im Reservoir soll 50° C. nicht übersteigen, diejenige der Brausen soll ca. 35° C. betragen und jeweilen am Schlusse des Bades rasch auf 20—22° C. erniedrigt werden.

Ueber die Schulbäder in hygienischer Beziehung sprach sich Herr Dr. med. Ost, Polizei-Arzt in Bern, an Hand folgender von ihm aufgestellter Forderungen aus: Die Schulbäder bezwecken

die regelmäßige Reinigung der gesamten Körperfläche der Schulkinder und bilden dadurch einen teilweisen Ersatz für eine zu Hause gar nicht oder nur ungenügend vorgenommene Hautpflege. Die Schulbäder erfüllen eine wichtige hygienische Aufgabe, indem sie den Stoffwechsel, namentlich die Ausscheidung verbrauchter Stoffe aus dem Körper begünstigen, die Wärmeregulierung des Körpers erleichtern, die Ansiedlung krankheitsregender parasitärer und pathogener Lebewesen auf der Haut vermindern. Schulbäder, welche neben der Körperreinigung noch die Möglichkeit ausgiebiger Körperbewegung im Wasser gestatten, sind einfachen Reinigungsbädern vorzuziehen.

Zum Gegenstand seines Referates hatte Hr. Schulinspektor Tuchschild in Basel die pädagogische Bedeutung und praktische Durchführung der Schulbäder genommen und kommt zu folgenden Schlüssen: Die Schulbäder sind von hohem hygienischen und erzieherischem Wert für die schulpflichtige Jugend. Es ist Pflicht der Behörden, dafür zu sorgen, daß in volkreicheren Gemeinwesen auf die Einrichtung von Schulbädern Bedacht genommen und insbesondere kein Neubau mehr ohne Schulbad erstellt werde.

**Neues Bergwerk im Kanton Zürich.** Seit mehreren Jahren hat sich im Krähstall bei Buchs ein Bergwerk erschlossen, das zur Gewinnung von Bestandteilen zur Glasfabrikation dient. Es ist dieses Bergwerk heute schon weitläufig und interessant im Betrieb, daß der Besucher staunt. Der Eintritt kostet bloß 20 Cts., inbegriffen Führer und Beleuchtung, ohne letztere kann die Ausdehnung dieses Bergwerkes nicht im vollen Umfange bewundert werden. Dieses Bergwerk mit seinen Kreuzgängen und Seitenarmen ist heute schon auf ca. 1000 Meter Länge ausgebeutet und täglich im Betrieb, aus welchen auf Schienengeleisen die Ausbeute ans Tageslicht gefördert wird zur Weiterexpedition nach der Bahnstation Buchs an der Linie Bülach-Baden. Nicht nur die großen Lager des vorhandenen Glasandes sind bemerkenswert, sondern wohl mehr die Anlage dieses Bergwerkes mit den vielerlei Kreuzgängen und den kleineren Seen und bei einem solchen See ist ein Löwendenkmal, ähnlich wie im Löwengarten in Luzern kunstgerecht ausgearbeitet. Der Eigentümer dieses Bergwerkes, Herr Spühler, hat keine Mühe und Arbeit gescheut, das Werk so zu gestalten, das jeder Besucher vollauf befriedigt ist. „Wehntaler“.

**Aargauisches Arbeitsamt.** Die staatliche Aufsichtskommission des aargauischen kantonalen Instituts für Naturalverpflegung und Arbeitsnachweis wählte als Vorsteher des Arbeitsamtes Hrn. Drechslermeister Huber in Aarau mit einer Besoldung von 1600 Fr.

**Spiegelschrank-**  
**Gläser** <sup>a</sup> in allen Grössen,  
plan und facettiert,  
zu billigsten Tagespreisen.

**A. & M. WEIL**  
Spiegelmanufaktur  
Zürich.

1486  
Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

**Rheintalische Gasgesellschaft.** Am 15. Mai fand in St. Gallen die konstituierende Generalversammlung der Rheintalischen Gasgesellschaft statt, welche gegründet wurde, um das von der Firma Rothenbach & Cie. in Bern zu St. Margrethen erstellte Gaswerk zu erwerben, zu betreiben und auszubauen. Vom Grundkapital von 1,200,000 Fr. sind zur Zeit 800,000 Fr. ausgegeben und voll einbezahlt, den größern Teil hat die Allgemeine Gasindustrie-Gesellschaft in Bern übernommen; weitere Mittel sollen durch Ausgabe von Obligationen beschafft werden. Der Verwaltungsrat wurde bestellt aus den Herren E. Koch-Blierboom in Zürich (Präsident), A. Gemperle-Bech in St. Gallen (Vizepräsident), Eugen von Büren und Ingenieur J. A. Rothenbach, Vater, in Bern, Direktor R. Wäber und Ingenieur A. Weiß in Zürich.

Das Werk wurde im April 1902 angefangen und war Ende Oktober 1902 betriebsbereit. Es versieht bis jetzt sieben Gemeinden des unteren Rheintals auf Grund erteilter Konzessionen mit Gas zu Licht-, Koch- und Kraftzwecken, und ist so angelegt, daß weitere Gemeinden angeschlossen werden können. Spezielle neue Einrichtungen ermöglichen die Gasabgabe auf große Distanzen; daß die Anlage nach den neuesten Erfahrungen der Gastechnik eingerichtet und mit den modernsten Apparaten für automatische Kohlen- und Koksabfuhrung etc. versehen ist, dafür bürgt der Name der Erbauer.

**Die neue kunstgewerbliche Werkstätte Brad & Erzer in Dornach** befaßt sich nebst andern, in das kunstgewerbliche Fach einschlagenden Arbeiten, hauptsächlich mit Fabrikation von Beleuchtungskörpern, und hat in dieser Beziehung schon namhafte Erfolge aufzuweisen. So z. B. wurde dem Atelier von der Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Freiburg der Auftrag zu Teil, die Beleuchtungskörper für die Kirche in Tavetsch auszuführen. Es sind dies zwei Leuchter in Bronze mit einer Zahl von 12, beziehungsweise 18 Lampen. Die Länge derselben beträgt über 6 m, der Durchmesser 1,6 m.

**Zinornamentenfabrikation.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma Hürlimann & Blumer, Spenglerei und Installationsgeschäft in Zürich V, behufs Erweiterung und Ergänzung ihres Geschäftes die Zinornamentenfabrik J. Gredig an der Winterthurerstraße in Zürich IV angekauft und wird nun ihren bisherigen Abteilungen: Spenglerei, Installationen und Galvanisierungen noch die Ornamentenfabrikation zugesellen.

**Betoneisen-Gitterträger „System Bisintini“** (+ Pat. Nr. 25,476). Das Hochbauamt der Stadt Zürich führte am 12. Mai eine Belastungsprobe einer Decke aus Betoneisen-Gitterträgern dieses Systems durch, wie dies in andern größeren Städten Europas schon der Fall gewesen war und die ein glänzendes Resultat lieferte. Wir werden in einer der nächsten Nummern diese hochwichtige Erfindung eingehend behandeln; für heute wollen wir nur einen Satz aus dem Gutachten des berühmten Statikers Prof. F. v. Emperger zitieren. Er sagt, „daß mit dem geringsten Materialaufwand und einer geringen Konstruktionshöhe auf 6,00 m Spannweite mit dem „System Bisintini“ die besten Resultate von allen bisher erprobten Systemen erzielt wurden. Die günstigen Resultate sind eben darauf zurückzuführen, daß Bisintini wirkliche Fachwerkträger in Beton und Eisen konstruiert. Diese Vorteile sind, wie bekannt, bedingt durch die günstige rein aziale Beanspruchung der Fachwerkstäbe und äußern sich darin, daß man Fachwerkträger Wollwandträgern gegenüber mit geringerem Materialaufwand, d. h. leichter im Gewicht ausführen kann.“ Diese Gitterträger werden

von der Firma Bisintini & Weingärtner, Grütli-  
straße 21, Zürich II, konstruiert.

**Wasserversorgung Frümjen (St. Gallen).** Die Frage der Wasserversorgung mit Hydrantenanlagen wurde dem Verwaltungsrat mit Zuzug von zwei Mitgliedern, zur Prüfung und Messung der Wasserquellen, übertragen und beauftragt, der Gemeinde in einer spätern Versammlung mit einem Kostenvoranschlag die ganze Angelegenheit nochmals vorzulegen. In die genannte Kommission wurden gewählt: Herr Engler-Hanselmann und Jakob Tinner, zum Torfel.

Die Stadt Freiburg hat in Hrn. Gicot einen Ingenieur angestellt zur Vorbereitung und Leitung der städtischen Bauten.

Das Avenarius Carbolinum hat nunmehr eine 20-jährige Periode hinter sich und hat sich nach fachtechnischen Beobachtungen als das beste Schutzmittel zur Konservierung von Kuchhölzer erwiesen. Seit 20 Jahren mit diesem Mittel behandeltes Holz ist heute noch gesund.

**Drainage.** Der tessinische Große Rat hat die Drainierung der großen Magadino-Ebene, die sich von Bellinzona bis zum Langensee ausdehnt, beschlossen.

**Aus der Praxis — Für die Praxis.**  
Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

170. Wer ist Abgeber einer schon gebrauchten kräftigen Spindelpresse mit großer Ausladung?

171. Wer konstruiert Gemüse- und Obstdörranlagen mit beweglichen Gurden, Transmission und Isolierung der Hitze? Offerten an Herrn Ettlin, Vater, Schloßgasse, Birmingen-Basel.

172. Welche Firma in der Schweiz fabriziert sog. Preßluftgasapparate? Für welche andere Zwecke ist dieses Gas außer Beleuchtung verwendbar und welches ist das Rohmaterial? Mög-

lichst genaue Eingabe mit Adressen, wo derartige Anlagen erstellt wurden, erbeten unter Nr. 172 an die Expedition.

173. In welcher Dimension soll die Rohrleitung sein für 100—150 Sekundenliter Wasser bei 70 m Gefälle und 600 m Länge und welche Turbine wäre anzubringen zum bestmöglichen Nutzeffekt?

174. Wer liefert imprägnierte Gartenzaunlatten und zu welchem Preis?

175. Wer liefert billigst für Wiederverkauf schöne Horn-Weißsteinfässer?

176. Wer fabriziert Heurechen, ganz aus Holz verfertigt, event. nach Muster, und zu welchem Preise für Wiederverkäufer bei größeren Quantitäten? Offerten unter Nr. 176 an die Exp.

177. Wer liefert waggonweise guten Formsand für Metallgießereien?

178. Wir suchen für einen Kunden einen garantiert leistungsfähigen, gutgehenden Petrol- oder Benzinmotor von 2—3 PS, gebraucht, event. neu, und bitten um Offerten mit Preisangaben. Kynifer, Sohn u. Cie., Rapperswil b. Narau.

179. Wer ist Lieferant von Holzwolle verschiedener Sortimente, event. wüßte mir jemand Adressen von Holzwollfabriken? Offerten an Anton Fren, Zimmermeister, Seematt-Überägeri.

180. Wer übernimmt Frisch-Emaillieren von großen Stücken, wie gußeiserne Badewannen etc.? Offerten unter Nr. 180 an die Expedition.

181a. Wer liefert zugeschnittene trockene Lindenstäbchen, 30 x 30 mm x 64 cm? Bedarf 6000 Stück. b. Wer liefert trockene Lindenlatten, 30 mm dick? Offerten unter Nr. 181 an die Expedition.

182. Wer hat eine noch guterhaltene Zugramme zu verkaufen, mit eisernem Rammkloß (300 bis 500 Kilo schwer)? Offerten an Franz Moos, Schiffmann in Zug.

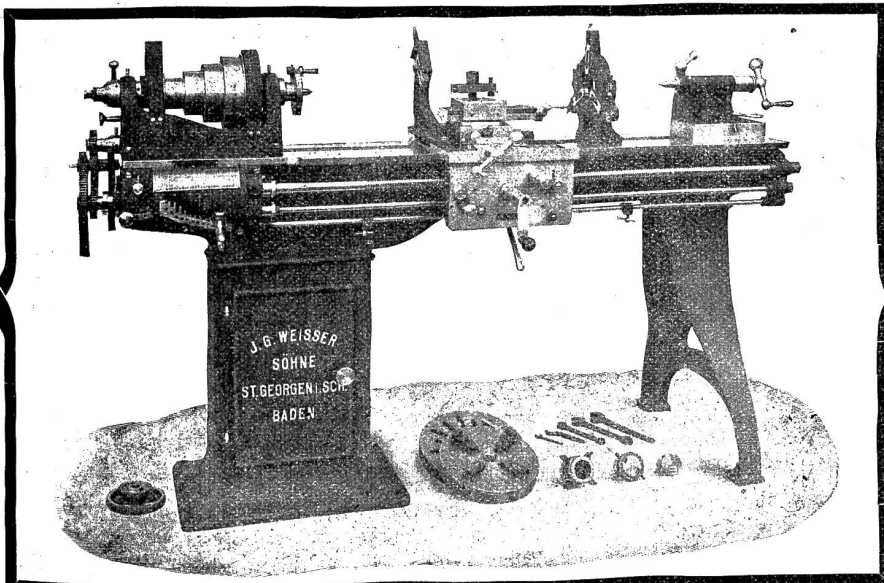
183. Welches Blech bewährt sich gut für Dachbelag und wo bezieht man solches preiswürdig? Offerten unter Nr. 183 befördert die Expedition.

184. Wer ist Lieferant von Gipsplatten, 8/22 mm, eventuell stärker, 50 Stück per Bund, 3—5 Meter Länge, ca. 1200—2000 Meterbund und zu welchem Preise franco Station Emmenbrücke? Offerten an Jos. Wyder, Holzhandlung, Emmen bei Luzern.

185. Wer könnte kleinere und größere Posten Zweifelhgen- und Pflaumenbaumholz, in Vierkant geschnitten, Länge bis 300 mm, liefern? Offerten unter Nr. 185 an die Expedition.

186. Es ist vor einigen Wochen in diesem Blatte ein neues Schraubenschneidzeug abgebildet erschienen und als vorzüglich be-

**Wolf & Graf, Zürich**  
Vertreter erster Firmen.



Maschinen für alle Arten  
der Eisen- und Metallbearbeitung.

153

**Modelle**

für Eisen-, Stahl- und Metallguss,

architektonische, Unterrichtsmodelle. 130

Saubere, exakte Arbeit nach Zeichnung oder Skizze.

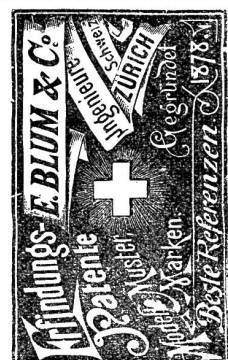
**Carl Braun**

mechanische Modellschreinerei,  
Frühweilen (Thurgau.)

**Käse-Leimpulver**

rein oder mit Kalk gemischt offeriert in jeder Packung und Quantität billigst 2234

**Leimfabrik Rorschach**  
Otto Schmid.



Fachexperte für den Entwurf  
49] des Patentgesetzes 1888